

INKLUSIVE UND KLIMAVERTRÄGLICHE MOBILITÄT

Geht das?

Dr. Alexandra Millonig, AIT

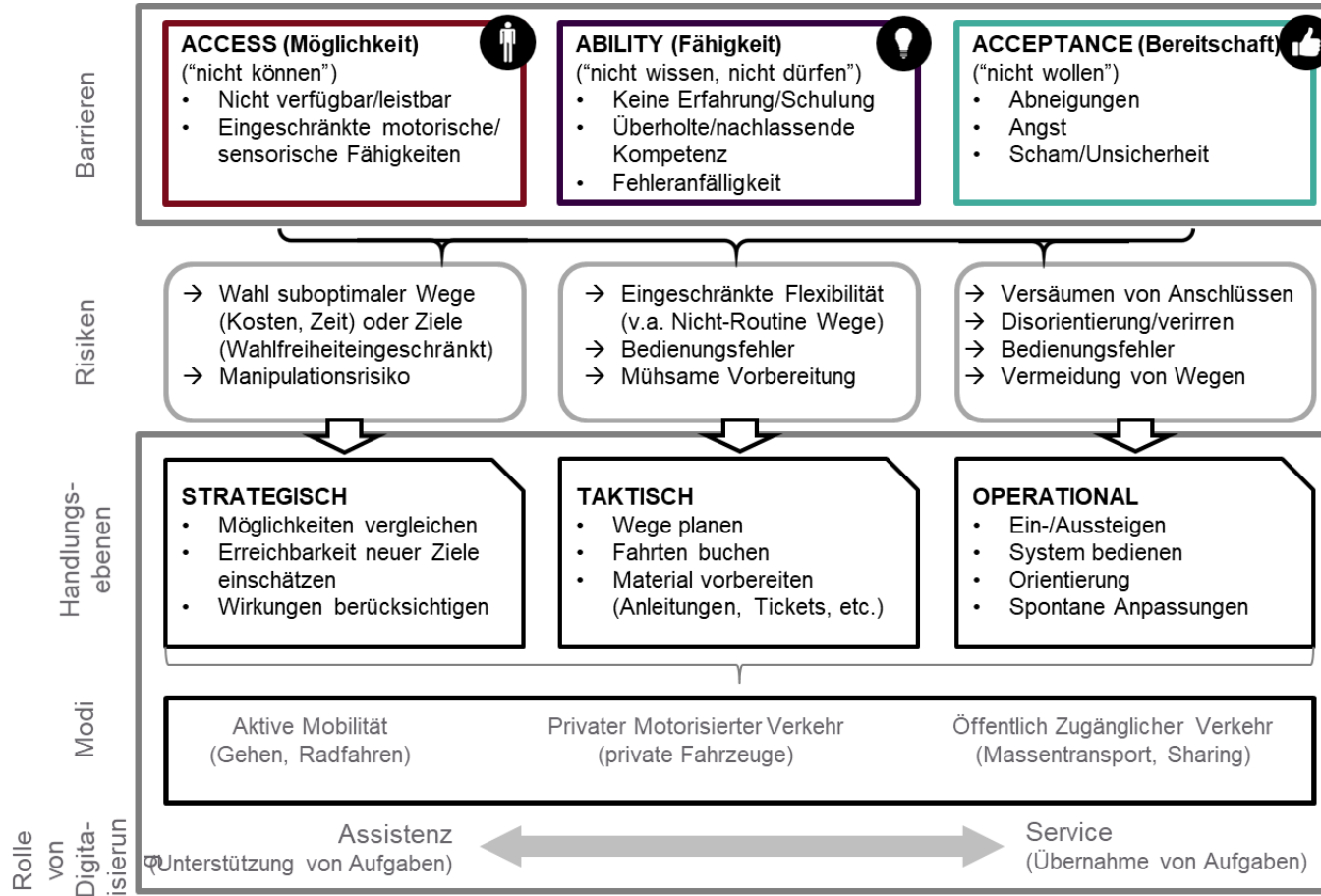


BENACHTEILIGUNGEN IM MOBILITÄTSSYSTEM

Wer hat warum Schwierigkeiten uneingeschränkt mobil zu sein?



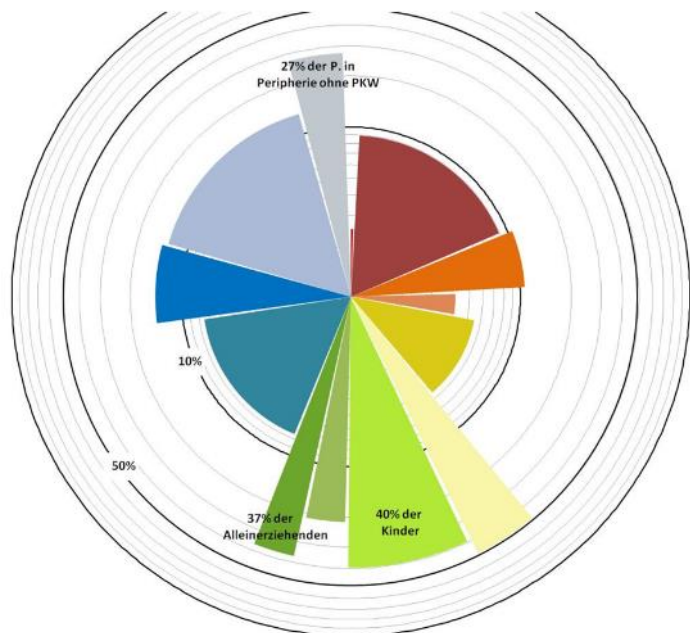
MOBILITÄTSTEILHABEBARRIEREN



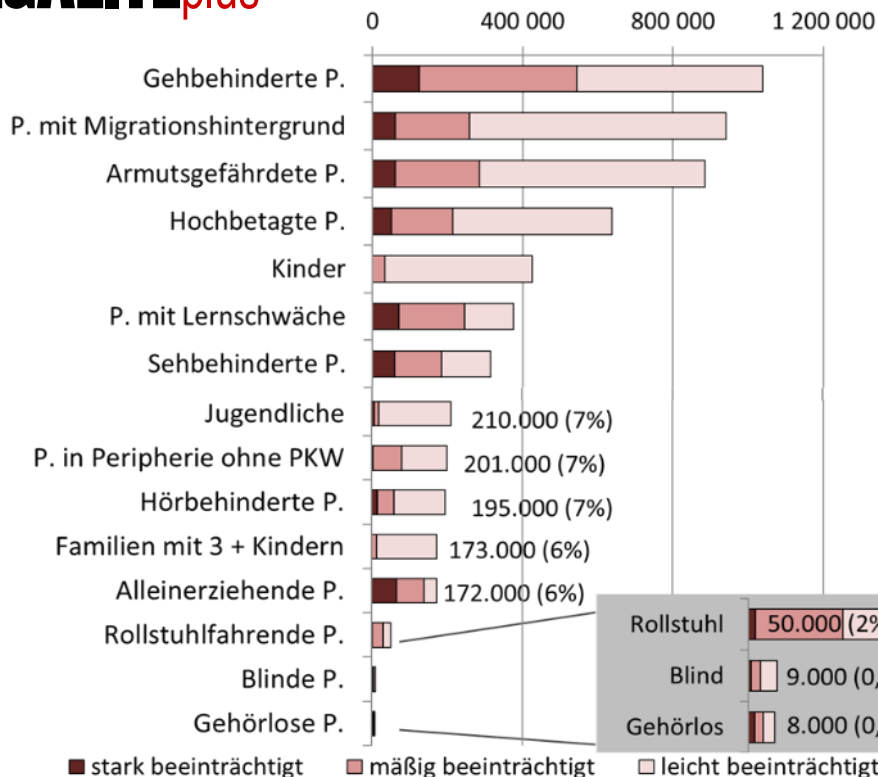
WER IST WIE BEEINTRÄCHTIGT?



Probleme mit nachteiligem ÖV Angebot



- Rollstuhlfahrende P. (1.500 P.)
- Gehbeeinträchtigte P. (100.000 P.)
- Sehbbeeinträchtigte P. (40.000 P.)
- Blinde P. (500 P.)
- Hörbeeinträchtigte P. (10.000)
- Hochbetagte (40.000 P.)
- Jugendliche (120.000 P.)
- Kinder (175.000 P.)
- Familien mit 3+ Kindern (40.000 P.)
- Alleinerziehende (65.000 P.)
- Alleinerziehende (65.000 P.)
- P. in Peripherie ohne PKW (60.000 P.)
- Armutsgefährdete P. (75.000 P.)
- P. mit Lernschwäche (60.000 P.)
- P. m. Migrationshintergrund (130.000 P.)



DIMENSIONEN VON BEEINTRÄCHTIGUNGEN



Barrieren (können – wissen/dürfen – wollen)



Subjektiver Grad der Beeinträchtigung



Anzahl von Betroffenen („unsichtbare“ Masse)



Rolle der Digitalisierung (unterstützend, ersetzend)

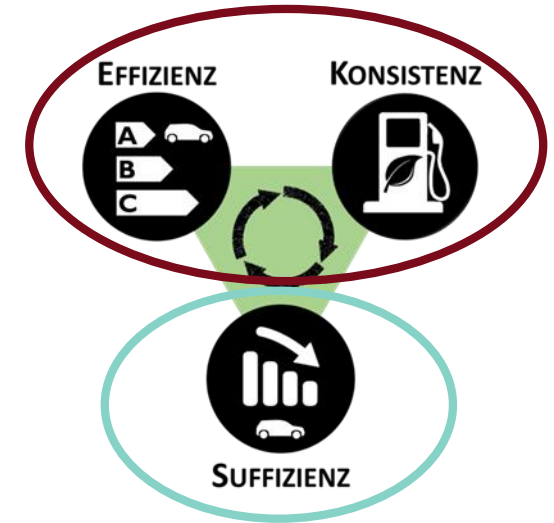
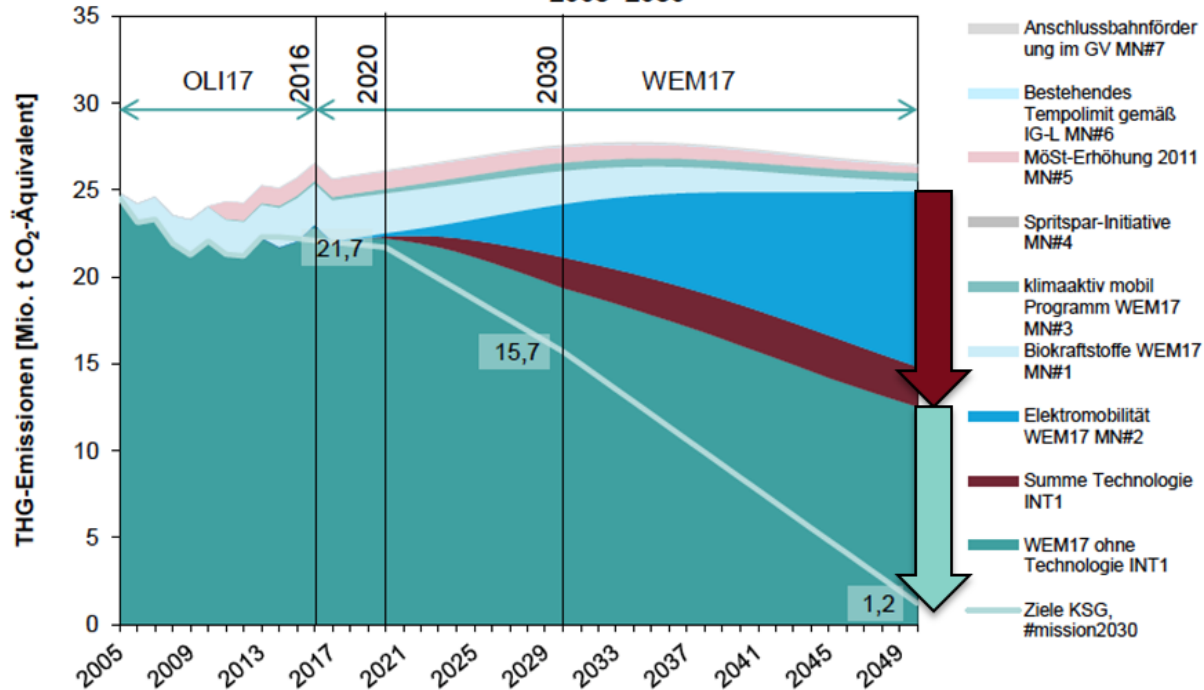
KLIMAGERECHTE MOBILITÄT

Was heißt das konkret?



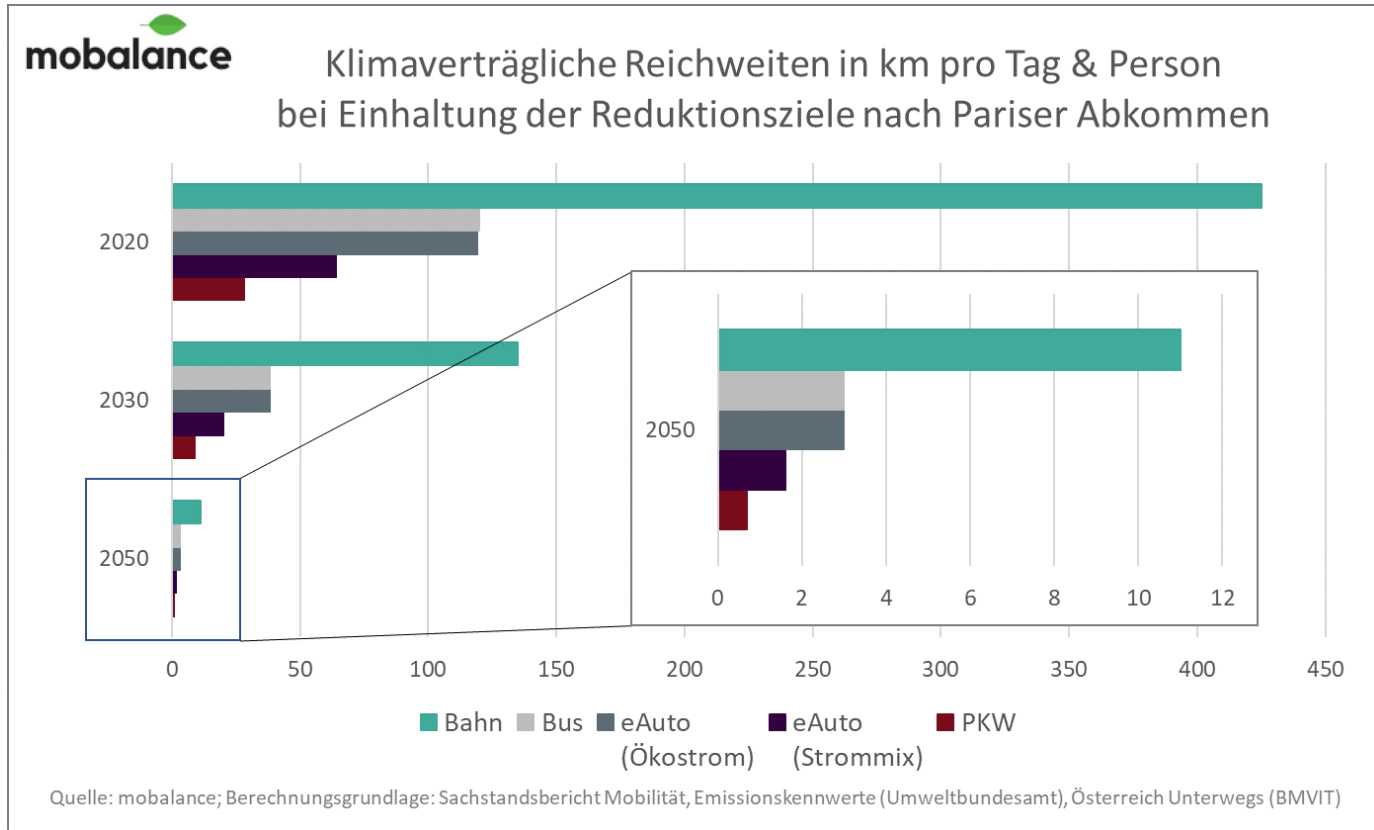
WAS BRINGT WIE VIEL?

**THG-Emissionen des Verkehrssektors, Fokus: Technologie
2005–2050**



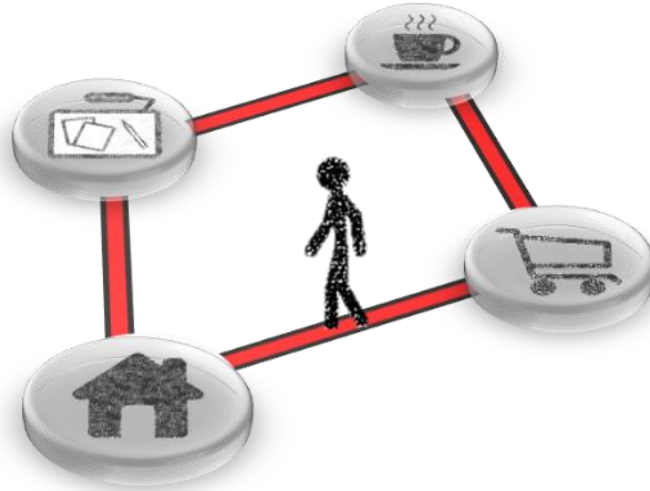
Quelle: 2005 - 2016: Ergebnisse der Österreichischen Luftschadstoffinventur 2017,
2017 - 2050: WEM 2017

KLIMAVERTRÄGLICHE DISTANZEN



KLIMAGERECHTE MOBILITÄT

Wie viel Mobilität ist nötig?



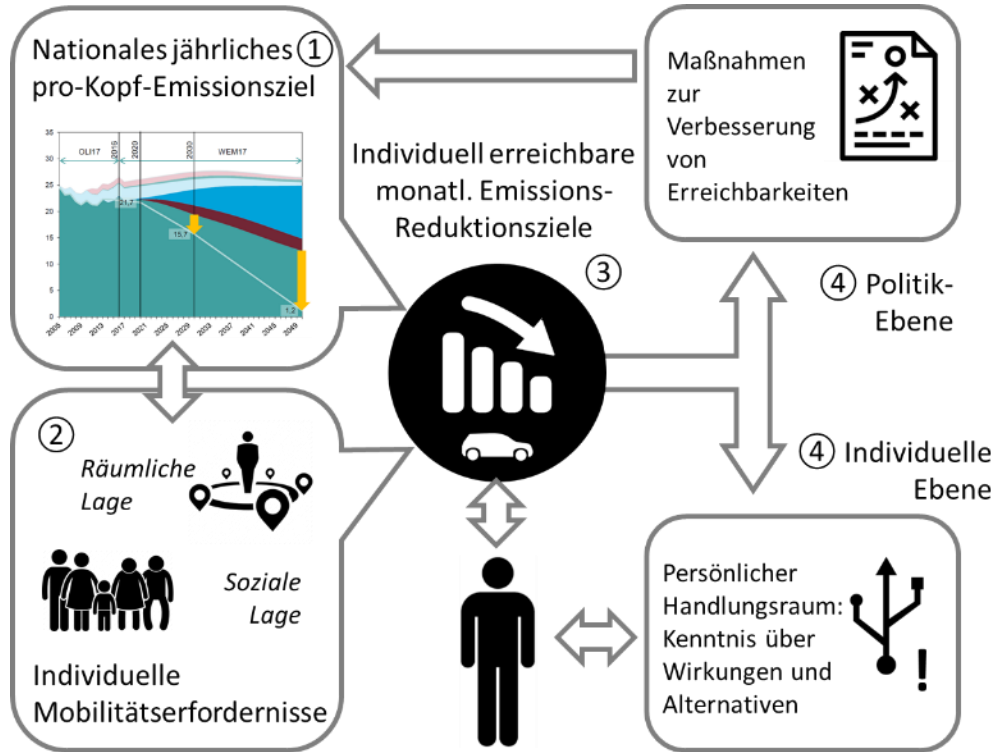
MOBILITÄT

KLIMAGERECHT & GLEICHBERECHTIGT

So viel wie nötig – so wenig wie möglich



MOBILITÄTSKONTEN ALS FAIRE LÖSUNG



① Jährliche Reduktionsziele pro Person basierend auf nationalen Emissionsgrenzen und Bevölkerungszahl

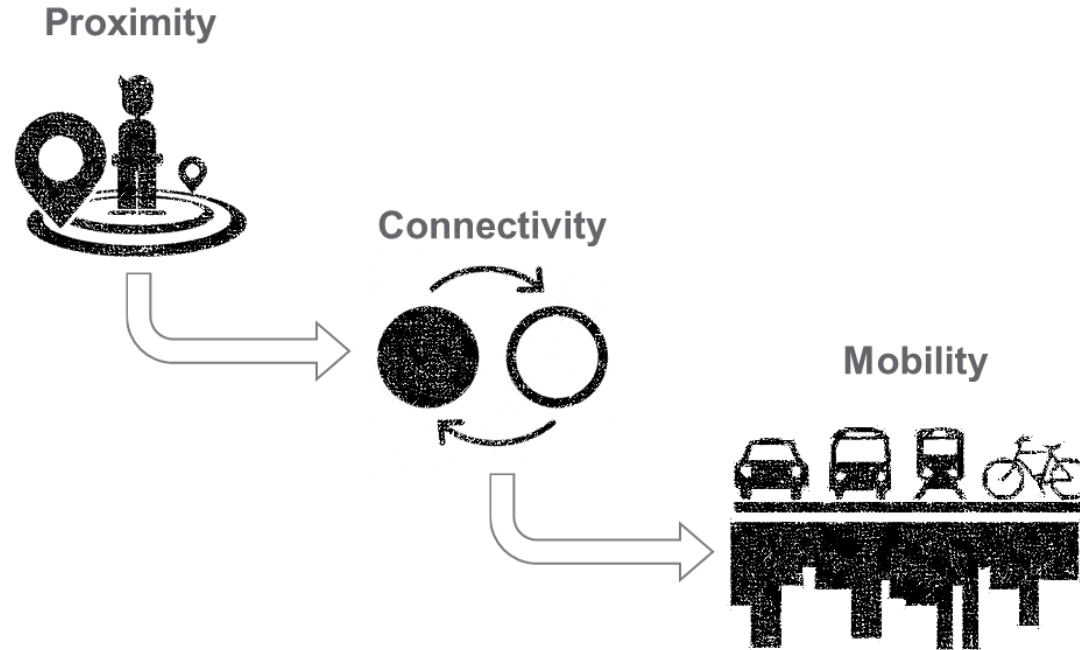
② Berücksichtigung individueller räumlicher Lage (Erreichbarkeiten, Mobilitätsangebote) und sozialer Lage (ökonomische Situation, Versorgungspflichten)

③ Bestimmung von individuellen monatlichen Reduktionszielen und Zuteilung von Mobilitätsbudgets (i.F.v. teilweise handelbaren Zertifikaten)

④ Politikebene:
Gezielte Maßnahmen zur Verbesserung von Erreichbarkeiten zur Entlastung individueller Mobilitätsbudgets

Individuelle Ebene:
Erreichung monatlicher Ziele durch informierte Mobilitätsentscheidungen

ERREICHBARKEIT STATT REICHWEITE



DANKE!

DI Dr. Alexandra Millonig

Center for Mobility Systems

Dynamic Transportation Systems

alexandra.millonig@ait.ac.at | <http://www.ait.ac.at/mobility>



**CENTRE FOR
MOBILITY CHANGE**

<http://www.changemobility.at>

